

Vorlage Nr. 19/0003

Federf. Stadamt: Amt für Soziales und Wohnen

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Kenntnisnahme	22.01.2019	5

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Sachstandsbericht Bildung, Arbeit, Wirtschaft im Quartier – BIWAQ

Begründung:

Vorbemerkung

Das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ verbessert mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat die Chancen von Bewohnerinnen und Bewohnern in benachteiligten Stadtteilen. Das Programm fördert Projekte zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie.

Für die Förderperiode 2015 - 2018 wurden aus 128 Kommunen, die sich um eine Teilnahme beworben hatten, 74 Kommunen zur Antragstellung aufgefordert. In der nun begonnenen Förderperiode 2019 – 2022 wurden lediglich 31 Kommunen berücksichtigt.

Gladbeck konnte sich in beiden Bewerbungsverfahren erfolgreich mit seinen Konzepten durchsetzen.

Bei den Fördergeldern handelt es sich um nicht rückzahlbare Zuwendungen (Zuschüsse). Der städtische Eigenanteil liegt ausschließlich in Personalaufwendungen.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

BIWAQ III „Projekt START“ (Förderperiode 2015 – 2018)

Gefördert wurden in den Handlungsfeldern

- die nachhaltige Integration in Arbeit und Ausbildung (Handlungsfeld 1) und
- die Stärkung der lokalen Ökonomie (Handlungsfeld 2).

Die Fördersumme für die gesamte Projektlaufzeit betrug 774.851,69 €.

Zu Handlungsfeld 1 „STARTKLAR“:

Das Projekt wurde in enger Kooperation zwischen dem Teilprojektpartner rebeq GmbH und dem Jobcenter Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck, durchgeführt. Darüber hinaus arbeiteten zahlreiche Netzwerkpartner aus der Stadt mit.

Zielgruppe waren Langzeitarbeitslose aus den Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf Mitte, Butendorf und Brauck. Die Zuweisung der Teilnehmenden erfolgte durch das örtliche Jobcenter.

Ziel des Teilprojekts STARTKLAR war die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit Teilnehmender und die Unterstützung bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Durch individuelle Planung, enge sozialpädagogische Betreuung und intensives Jobcoaching entwickelten die Teilnehmenden neue Zugänge zum Arbeitsmarkt, verringerten belastende Lebensumstände und nahmen im Idealfall eine Beschäftigung auf.

Stärke des Projektes war es, dass sehr individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen wurde und damit eine persönlichkeitsorientierte Unterstützung erfolgen konnte. Dazu gehörten u.a. das Training sozialer Kompetenzen, die Förderung des Spracherwerbs und die Verbesserung der Kommunikation, aber auch die Aktivierung durch gemeinsame Unternehmungen.

Die Vorteile dieser individuellen Herangehensweise zeigen sich in den Erfolgen des Projektes. Insgesamt wurden 132 Frauen und Männer begleitet. Davon haben 35 Personen bzw. 26,5 % eine Arbeit aufgenommen. Darüber hinaus konnten 38 Teilnehmende bzw. 28,8 % in weiterführende Angebote, wie zum Beispiel eine Qualifizierung, vermittelt werden. Auch hier mit dem Ziel, perspektivisch wieder eine Arbeit aufzunehmen.

Damit wurden die angestrebten Ziele sowohl hinsichtlich der Teilnehmerzahl, als auch der Vermittlungserfolge übertroffen.

Zu Handlungsfeld 2 „Stärkung der lokalen Ökonomie“:

Zur Stärkung der lokalen Ökonomie erfolgten folgende Unterstützungsangebote für Unternehmen in den o.g. Stadtteilen:

- Gewerbecheck: Beratung von ca. 40 kleinen und mittleren Unternehmen zur Stabilisierung und marktorientierten Neuausrichtung von Gewerbetreibenden und Therapeuten.
- Mobiler Handel – Existenzen stärken und sichern
Gemeinsam mit Unternehmen des mobilen Handels erfolgte eine Analyse der Marktstandorte im Hinblick auf Konzeption und Wettbewerbsfähigkeit. Es wurden neue Geschäftsideen und Vertriebswege sowie zeitgemäße Veranstaltungsformate für Märkte entwickelt und durchgeführt.
- Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft
Im Mittelpunkt standen die Entwicklung einer eigenen Identität und das Sichtbarmachen der Akteure in Gladbeck sowie Netzwerkarbeit.

BIWAQ IV „Aktiv und digital in Gladbeck 4.0“ (Förderperiode 2019 – 2022):

In den Anschlussprojekten sollen die positiven Erfahrungen aus BIWAQ III genutzt und die Arbeit in den beiden Handlungsfeldern mit neuen Akzenten fortgesetzt werden. Dabei ist in dieser Förderperiode das Thema Digitalisierung in besonderem Maß zu berücksichtigen.

Zuwendungen in Höhe von 1.211.144,35 € wurden für das neue Projekt „Aktiv und digital in Gladbeck 4.0“ für die nächsten vier Jahre bewilligt.

Im Handlungsfeld 1 ist weiterhin die Stärkung der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen in prekären Lebenssituationen das Ziel. Angestrebt werden mindestens 200 Teilnehmende aus dem SGB II-Leistungsbezug. Davon sollen mindestens 40 Personen eine Beschäftigung aufnehmen.

Den Teilnehmenden soll das Thema digitale Medien näher gebracht werden, um eine Teilhabe an der Digitalisierung zu ermöglichen und damit auch eine wesentliche Schlüsselqualifikation für den Arbeitsmarkt zu erwerben oder zu verbessern. Des Weiteren wird die ökologische Nachhaltigkeit einen neuen Schwerpunkt bilden. Eine Sensibilisierung für diese Thematik soll u.a. durch praktische Qualifizierungen erreicht werden.

Im Handlungsfeld „Stärkung der lokalen Ökonomie“ wird ein Schwerpunkt die existenzsichernde Gestaltung des digitalen Wandels für lokale kleine und mittelständische Unternehmen sein. Die digitale Kompetenz der Unternehmen soll gestärkt und es sollen lokale Netzwerke der Wirtschaft für Kooperationen und zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit aufgebaut werden. Dies soll unter den zwei Teilprojekten

- Mitten-in Gladbeck (gemeinsam neue Märkte erschließen)
- Digitalisierung und digitale Existenzsicherung (Existenzsichernde Gestaltung des digitalen Wandels)

erfolgen.

In der Sitzung wird ergänzend mündlich berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

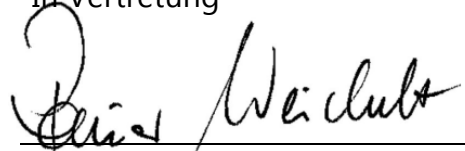
Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren und Gesundheit nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Der Bürgermeister
In Vertretung



(Rainer Weichelt)
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: